

# Blickpunkt Münster

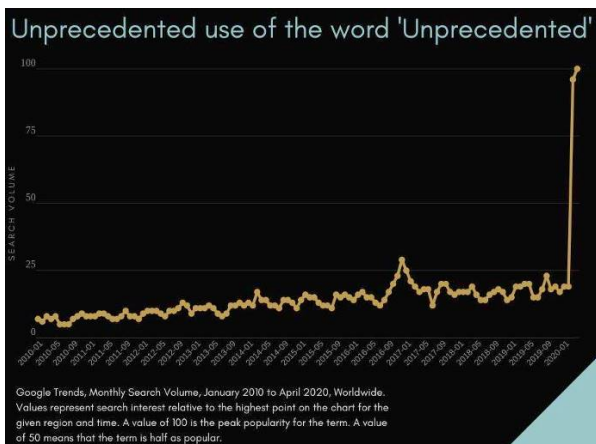


Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heilsbronn Ausgabe 181

Juni/Juli 2020

Liebe Gemeinde,

den letzten Monaten haftet etwas Beispielloses an. Vor einigen Tagen sah ich eine Grafik, die dies veranschaulicht. Sucheinträge im Internet sind ein zuverlässiger Indikator dafür, was Leute bewegt: Die Suche nach dem Wort „unprecedented“ (übersetzbar als „beispiellos“ oder „eine Sache ohnegleichen“) schoss senkrecht in die Höhe (siehe Grafik).



Das Virus greift massiv in unser Leben ein und wirbelt unseren Alltag durcheinander. Planungssicherheit und Corona sind Gegensätze wie Feuer und Wasser. Deshalb regieren notgedrungen allorts Pragmatismus und Provisorium. Auch in unserer Kirchengemeinde: „Wir müssen bei allen Planungen auf Sicht fahren“. Eine Metapher aus dem Verkehrswesen, die ausdrückt: Ein Fahrzeugführer darf nur so schnell fahren, dass er das Fahrzeug vor einem Fahrthindernis oder einem Signal rechtzeitig zum Stehen bringen kann. Wir können nicht weit nach vorne schauen und wissen noch nicht, was uns in der nächsten Zeit erwartet.

Noch liegt sie im Nebel, die von allen ersehnte „Corona-Normalität“. Eine Normalität in Zeiten des Beispiellosen? Für mich ist sie nicht recht vorstellbar. Zur Planungsunsicherheit gesellen sich leicht die Sorgen um den morgigen Tag. Unsicherheit und Sorgen werden dadurch verstärkt, dass diese Krise erlebbar und spürbar macht: Wir Menschen haben nicht alles im Griff. Das ist unglaublich schwer zu ertragen. Gehen wir doch gewöhnlich mit der Zukunft um, als würde sie uns gehören. In der Bergpredigt finde ich diesen bemerkenswerten Satz: „So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag! Denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen.“ (Matth. 6,34) Jesus fordert uns heraus,

gelassen mit der Unsicherheit der Zukunft umzugehen. Ich soll mich nicht um morgen sorgen. Das zielt nicht darauf, dass der Mensch seine Existenz sichernden Tätigkeiten aufgibt, sondern Jesus möchte, dass der Mensch seinen Aufgaben gelassen im Vertrauen auf den Schöpfer nachgeht. Ich muss mich nicht in ängstlicher Sorge um mein Dasein verlieren. Für mich hat das etwas sehr Tröstliches. Ich spüre die befreiende Kraft dahinter. Gibt es doch auch mir Gelassenheit. Ich kann diesen Tag als heutigen Tag gebrauchen. Ich darf ihn auskosten, das Heute heute pflücken und aufmerksam damit umgehen.

Alleine schaffe ich das nicht. Alleine laufen meine Gedanken in meiner Einbildung immer schon in meine Zukunft weg. Das Vertrauen auf Gott schenkt mir einen neuen Blick. Im Vaterunser bitte ich: **Unser tägliches Brot gib uns heute.** Es kommt darauf an, die Sorge um den morgigen Tag los lassen zu lernen, indem ich die Ungewissheit über das, was sein wird, Gott anheimstelle.



Eine gute Möglichkeit hierzu ist das Gebet. Paulus schreibt an die Gemeinde in Philippi: **Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden.** (Philipper 4,6)

In herzlicher Verbundenheit,  
Ihr Vikar

Simeon Prectel

Simeon Prectel

Ja, Sorgen hatten wir genug in der letzten Zeit: keine Treffen, keine KV-Sitzungen, keine gemeinsamen Gottesdienste, Sorge um die Gesundheit lieber Menschen. Und sie werden uns wohl noch weiter begleiten in diesen schwierigen Tagen der Pandemie. Aber ohne das Vertrauen in Gott, dass er für uns sorgt und die Dinge zum Guten wendet, wäre diese Situation kaum zu ertragen. Und trotzdem geht das alltägliche Leben weiter – auch unsere Arbeit im Kirchenvorstand. Wichtige Angelegenheiten in Bezug auf unsere Gebäude und das Gemeindeleben mussten beraten und entschieden werden. Zum Glück konnten wir auf die modernen Medien setzen und uns per Telefon- und Mailkonferenz oder

Whatsapp-Chat austauschen und abstimmen. So konnten wir die lange und in Bezug auf unsere Zertifizierung „grüner Gockel“ dringende notwendige Erneuerung des Sicherungskastens im Refektorium auf den Weg bringen. Auch die Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern hinsichtlich des Eigentums am Münster gingen endlich wieder ein Stück voran. Auch unsere engere Kooperation mit den Nachbargemeinden Bürglein und Weißenbronn stand nicht still. So wurden die Videogottesdienste zu Ostern und den Sonntagen danach als regionale Gottesdienste geplant und gedreht. Hier geht ein ganz großer Dank an Simeon Prechtel – unser neuer Vikar – und Claus Laabs vom Medienhaus

des RPZ, die die aufwendigen Dreh- und Schneidearbeiten geleistet haben und so zu den guten Ergebnissen beigetragen haben, die sich im wahrsten Wortsinn sehen lassen können.

Im Namen des Kirchenvorstands möchte ich aber auch all denen danken, die in den zurückliegenden Wochen der Corona-Krise unser Münster offengehalten und beaufsichtigt haben – allen voran unseren beiden Mesnern Uta und Frank.

Nun hoffen wir, dass die Krise bald vorbei ist und gehen im Vertrauen auf Gott in die kommenden Wochen

*Jens Knaut, Vertrauensmann*

## „Grüner Gockel“ – die Kirchengemeinde Heilsbronn ist dabei!



Bereits Ende letzten Jahres fand in unseren Räumlichkeiten eine erste Besprechung und Kontaktaufnahme mit Andreas Lingmann aus Petersaurach statt. Die Kirchengemeinde dort ist bereits mit dem „Grünen Gockel“ zertifiziert. Im Januar fasste dann unser Kirchenvorstand den Beschluss, das Umwelt-Zertifikat der ELKB anzustreben. Seit März sind wir dafür angemeldet.

Der „Grüne Gockel“ ist eine Art System von Umweltmanagement, das in etwa ISO 14001 folgt, und von Energiemanagement in etwa nach ISO 50001. So etwas ist für größere private Unternehmen Pflicht. Von kleineren kann es freiwillig durchgeführt werden. Eine Kirchengemeinde ist nun kein Unternehmen der freien Wirtschaft. Deswegen hat unsere Landeskirche mit dem „Grünen Gockel“ eine Zertifizierung ins Leben gerufen hat, die für Gemeinden passt.

Ein wichtiger christlicher Auftrag heißt: „Gottes Schöpfung bewahren“. Das gilt natürlich auch im täglichen Gemeindeleben. Haupt- und Ehrenamtliche sind gefordert, diesen Auftrag bewusst wahrzunehmen und ihre Entscheidungen darauf auszurichten.

Zunächst ist unsere Aufgabe, einen Überblick über die umweltrelevanten Themen bei uns zu gewinnen. Hier geht es nicht nur um Heizung und Stromverbrauch, sondern auch beispielsweise um die Beschaffung von Lebensmitteln.

Oder um die Fragen: Welche Reinigungsmittel verwenden wir, welches Druckerpapier im Pfarramt? Erst wenn man einen Überblick über die Gesamtsituation hat, kann man auch sinnvolle Verbesserungen umsetzen und diese in der Gemeinde diskutieren. Es braucht niemand Angst zu haben, dass zukünftig im Münster die Heizung aus bleibt. Wir wollen Einsparmöglichkeiten mit Bedacht aussuchen und gegebenenfalls kreative Lösungen finden. So richtig starten können wir damit erst, wenn die Begegnungsbeschränkungen gelockert sind.

Da das Thema sehr vielseitig angegangen wird, laden wir alle gerne ein, Vorschläge auf dem einen oder anderen Gebiet zu unterbreiten. Engagiert für den „Grünen Gockel“ sind neben unseren Gemeindepfarrern: Andreas Weickmann, Günter Probst und Jonathan Brendle-Behnisch. Sehr gerne kann sich jede und jeder noch am Prozess beteiligen und zu unserem Team dazukommen.

Weitere Informationen zum „Grünen Gockel“ unter "<http://www.umwelt-evangelisch.de>"

*Jonathan Brendle-Behnisch*

### Unsere Gottesdienste zum Pfingstfest

Am Pfingstsonntag und Pfingstmontag feiert unsere Kirchengemeinde wieder öffentliche Gottesdienste im Münster. Wir freuen wir uns sehr, Gottes Gnade und Menschenfreundlichkeit wieder mit festlich gestalteten Gottesdiensten zu verkündigen und zu besingen.

Der Pfingstgottesdienst im Münster wird zweimal gefeiert: am 31. Mai und am 1. Juni, jeweils um 9.30 Uhr. Alle, die in Gemeinschaft hören, singen und beten wollen, können dann auf jeden Fall einen Gottesdienst feiern.

Der Allianz-Gottesdienst zum Pfingstmontag – zusammen mit der Evang. Freikirche, der LKG Bonnhof, den Bürgleibern und den Weißenbronnern – wird als Videogottesdienst aufgenommen und auf unsere Homepage gestellt. So ein großes ökumenisches Fest wie in der Hohenzollernhalle, zu dem oft 200 Menschen gekommen sind, können wir zurzeit nicht miteinander gestalten.

### Rahmenbedingungen im „Corona-Sommer“



Bei den Gottesdiensten im Münster gelten bis auf Weiteres verschiedene Corona-bedingte Rahmenbedingungen:

- Wir werden den Eingang und das Einnehmen der Plätze klar regeln. Der Zugang führt nur über den Haupteingang vom Münsterplatz her. Die Plätze können nicht frei gewählt, sondern nur in einer bestimmten Reihenfolge besetzt werden.
- Zwischen allen BesucherInnen muss 2 m Sitzabstand gewahrt werden. Paare und Familien können natürlich zusammensitzen.
- Alle BesucherInnen müssen einen Mund-Nasenschutz tragen. Daran sind wir in öffentlichen Räumen ja schon gewöhnt.
- Auch wenn wir auf gemeinsamen Gesang nicht verzichten wollen: Wir werden weniger singen, damit die Maske dabei nicht feucht und damit nutzlos wird.
- Die Gottesdienstordnung wird verkürzt, damit die Zeit auch mit der Maske gut auszuhalten ist.
- Auf die Feier des Heiligen Abendmahls verzichten wir noch, auch an den Feiertagen. Denn es wäre nur möglich als „Wandelkommunion“ und die Hostien müssten hinter Glas und mit Handschuhen ausgeteilt werden. Ein gemeinsamer Kelch wäre nicht gestattet – nur sog. Einzelkelche, die man dann mit zum Sitzplatz nehmen müsste.

Das Evangelium von Jesus Christus und von Gottes belebender und befreiender Geistkraft ist auch in seinem Wort lebendig, kräftig und vollständig.

### Wir bitten, sich kurz anzumelden

Wir bitten Sie, Bescheid zu geben, ob Sie am Pfingstsonntag oder am Montag um 9.30 Uhr kommen möchten. Denn es können jeweils nur 50 Plätze besetzt werden – mehr ist mit den 2 m Abstand nicht möglich. Es wäre schlimm, wenn wir vor der Kirche Leute abweisen müssten. Lieber feiern wir den Gottesdienst noch öfter.

Bitte rufen Sie vorher kurz an, möglichst bis Freitagmittag im Büro (Tel. 09872-1297), ab Freitagnachmittag bei den PfarrerInnen persönlich. Oder schicken Sie eine E-Mail ([pfarramt.heilsbronn@elkb.de](mailto:pfarramt.heilsbronn@elkb.de)). KonfirmandInnen und andere können sich auch über Messenger-Dienste wie Whatsapp melden.

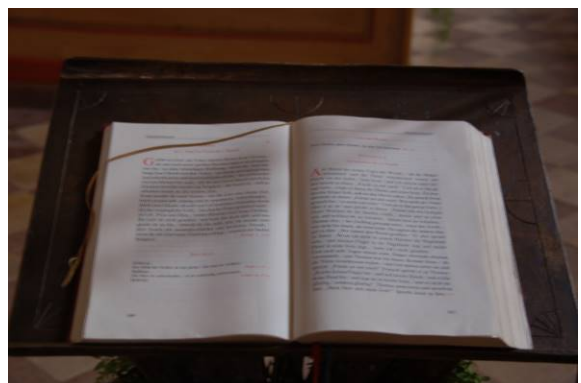
Wie gesagt, wir freuen uns, wenn Sie kommen und mitfeiern. Niemand wird vor der Tür stehen müssen. Wenn Sie sich melden, können wir besser planen.

### Wir behalten mediale Angebote bei

Unsere gedruckten Andachten werden zurzeit an etwa 400 Gemeindeglieder per E-Mail und an über 100 über den Briefkasten verteilt. Die kurzen Internet-Gottesdienste werden jede Woche von mehreren hundert Menschen angesehen und auch die Kindergottesdienste und unsere neuen Kurz-Clips von vielen. So erreichen wir zurzeit regelmäßig sogar mehr Leute als mit Gottesdiensten im Münster. Es ist schön, dass wir diese Angebote zusammen mit den Gemeinden Bürglein und Weißenbronn für unsere Region machen.

Texte und Videos können natürlich nicht einen gemeinsamen Gottesdienst ersetzen. Aber für alle, die seltener ins Münster kommen, möchten wir gern einiges von diesem Angebot auch über die Corona-Zeit hinaus bewahren:

- Den E-Mail-Versand und die Verteilung der gedruckten Andachten behalten wir in nächster Zeit bei.
- Ebenso die Kurz-Clips auf unserer Homepage und die Kindergottesdienste.
- Wir möchten gern auch weiter Gottesdienstliches aufnehmen und im Internet veröffentlichen. Wahrscheinlich werden das Predigten zum Anhören sein, nur ab und zu vielleicht ein gefilmter Gottesdienst.



## Besondere Gottesdienste müssen leider ausfallen oder verschoben werden

Größere Feste, vor allem mit Gästen von außerhalb, können zurzeit nicht stattfinden:

- Die Silberne Konfirmation, die die Stadtkapelle musikalisch ausgestaltet hätte, – geplant für den 28. Juni – wird verschoben auf 2021. Dann werden wir die KonfirmandInnen der zwei Jahrgänge 1996 und 1997 zusammen einladen.
- Der Gottesdienst mit einer Bachkantate, der am 5. Juli mit KMD Hermann Harrassowitz gefeiert worden wäre, muss in diesem Jahr ausfallen.
- Die Lutherische liturgische Konferenz, die am 12. Juli mit uns gefeiert hätte, ist abgesagt.
- Am 19. Juli wäre das Heilsbronner Stadtfest mit einem Ökumenischen Gottesdienst auf dem Marktplatz eröffnet worden. Weder das Fest noch der Gottesdienst können in diesem Jahr stattfinden.
- An all diesen Sonntagen werden wir ganz „normale“, kurze Gottesdienste im Münster feiern.



## Gottesdienst für die Weiterndorfer beim Wegkreuz am 21. Juni um 11 Uhr

Auch am 21. Juni feiern wir um 9.30 Uhr Gottesdienst im Münster.

Das Angebot für die Weiterndorfer im Freien am Wegkreuz möchten wir trotzdem gern aufrecht erhalten – allerdings nur für Gemeindeglieder, die dort wohnen. Denn auch dort können zurzeit nur 50 Menschen teilnehmen. Der Gottesdienst beim Wegkreuz soll dann – wie früher – um 11 Uhr beginnen. Wir bitten alle, sich dafür selbst einen (Klapp-)Stuhl mitzubringen. Nach momentanem Stand können nur ein/e oder sehr wenige BläserInnen den Gottesdienst mitgestalten. Wir können dort in diesem Jahr leider auch keinen Imbiss anbieten. Aber wir freuen uns sehr, wenn viele WeiterndorferInnen „Ihren“ Gottesdienst mitfeiern.

*Ulrich Schindler, Ulrike Fischer, Dörte Knoch (PfarrerInnen)  
und Simeon Prechtel (Vikar)*



In der Karwoche schreibe ich für die nächste Ausgabe des „Blickpunkt Münster“. Ob bei Erscheinen des Gemeindebriefes am 27. Mai alles vorbei ist, bleibt gerade ganz ungewiss. Wir werden Karfreitag, dann Ostern, das große Fest der Christenheit, so anders erleben, wie ich mir das in 80 Jahren nicht habe vorstellen können. Mitten in der Corona-Krise will ich mich äußern zu einem gerade besonders vernachlässigten Thema: „Klimawandel“ heißt es bei den einen, bei anderen „Klimakrise“.

Wir staunen zurzeit über den azurblauen Himmel: keine Kondensstreifen; über autofreien Straßen, fast so wie damals bei der Ölkrise. Vieles ist zum Stillstand gekommen. Wir haben nicht nur Angst vor dem Virus. Eine Angst, die uns in großen Teilen des Lebens völlig aus dem Gleichgewicht gebracht hat. Ich habe große Sorge, dass der Klimawandel über den Ereignissen der Pandemie sehr in den Hintergrund gerückt ist. Warum?

Was wird bald passieren? „Endlich wieder so richtig durchstarten!“ Rein ins Flugzeug, abheben in die Malediven, eine Spritztour ins coronafreie Italien, oder doch lieber das Sonderangebot nutzen zu einer Kreuz-Schiffsreise – am besten einmal um die (ramponierte) Erde. Wenn das alles noch nicht dran ist, dann eben rein ins Auto und an die schönen Seen in unserer Nähe und wieder so richtig schlemmen.

Alles wieder vorbei? Werden wir Gottesdienste jetzt mit anderen Impulsen besuchen? Wird das Hören auf Gottes Wort eine stärkende Kraft für uns? „Mit meinem Gott über die Mauern springen“ (Ps.18, 30) um neues Land zu entdecken? Wird unsere Erkenntnis sein, dass „Gott auch auf krummen Linien gerade schreibt“?

Greta Thunberg stieß am 20.8.2018 mit ihrem Bekenntnis „Schulstreik für das Klima“ eine rasante Entwicklung an, gerade bei jungen Menschen: „Fridays for Future“ wurde zum Signal für Millionen Menschen auf der

ganzen Erde – für dringend notwendige Maßnahmen gegen den Klimawandel. Ein engagiertes Eintreten dafür darf nicht durch die Corona-Krise verkümmern. Dazu sind die Folgen des unbegrenzten Wachstums und der Ausbeutung unserer Erde zu einschneidend.

Werden wir, aus den Erfahrungen der Corona-Krise aufgewacht, uns nicht weiter Sand in die Augen streuen, sondern uns mit Energie den Herausforderungen stellen?

- Das Auto zuhause lassen – und nicht mit Ausreden seine Nutzung begründen?
- Den Strom ausschalten, wenn wir ihn nicht zwingend brauchen? (Auch den Stand-by-Modus – was so einfach ist und so viel Aufmerksamkeit verlangt.)
- Nicht nur plakativ werben mit dem Einkauf aus „fairem Handel“, sondern das auch tatsächlich wenigstens versuchen?
- Das könnten wir ausweiten auf die Nutzung von Lebensmitteln. Die würden wir zukünftig hauptsächlich im Bio-Handel kaufen und nicht mehr sagen, „...überhaupt, das ist viel zu teuer!“

Nein, eben gerade mit der Erfahrung von Corona können wir unser alltägliches Leben bewusst und konsequent ändern, lassen nicht nach, entschleunigen uns. Davon ist doch gerade viel die Rede. Wir werden findig auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Werden still, „denn nur in der Stille kann die Wahrheit eines jeden Früchte ansetzen und Wurzeln schlagen“ (Antoine de Saint-Exupéry).

Unsere Gemeinde hat uns beschenkt mit erbaulichen E-Mails, mit Anregungen für häusliche Andachten. Anstelle von Gottesdiensten konnten Menschen, die über die technische Möglichkeit verfügen, nun Gottesdienste per Internet empfangen. Auf verschiedensten Kanälen, auch im Rundfunk wurde das Angebot an religiösen Impulsen verstärkt. „Das

geschah aber darum, damit wir unser Vertrauen nicht auf uns selbst stellen, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt“ sagt uns Paulus im 2. Brief an die Korinther (1,9). Viele, vielleicht die meisten Probleme dieser Welt sind menschengemacht. Doch haben wir von Gott auch viele Talente mitbekommen, um damit Gutes zu bewirken (Math. 25,14-20). Das offenbart sich doch gerade in den großartigen Bemühungen vieler Menschen in der Corona-Zeit, anderen so zu helfen, wie es ihnen möglich ist. Ob mit Fensterkonzerten, mit Einkaufen für die Nachbarn, mit dem Ausführen ihres Hundes. Viele lesen ihren Enkelkindern per Skype etwas vor, vielleicht auch am Telefon. Briefe werden geschrieben an Menschen, an die man denkt. Auch nach der Corona-Zeit werden wir hoffentlich das eine oder andere beibehalten. Vielleicht ist das dann auch ein Effekt dieser schwierigen Zeit – Gott sei Dank!

*Harald Riese*

### Kirchgeld im Corona-Jahr 2020

Liebe Gemeindeglieder, diesem Gemeindebrief liegt unsere Kirchgeld-Bitte für dieses Jahr bei. Wir wissen, dass viele auch finanziell unter der Corona-Krise leiden – durch Kurzarbeit oder andere Einschränkungen. Bei anderen fließt das regelmäßige Einkommen weiter.

Das Kirchgeld ist ein Beitrag zur Kirchensteuer, der ganz unserer Gemeinde zu Gute kommt. Er wird freiwillig entrichtet. Bitte schätzen Sie sich selbst ein:

- Kann ich in diesem Jahr einen Beitrag bezahlen oder nicht?
- Ist es mir jetzt bald möglich oder vielleicht erst später im Jahr?

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit, auch wenn Sie dieses Jahr nichts bezahlen können. Wir danken natürlich allen herzlich, die etwas beitragen zur Finanzierung unserer Arbeit!

*Dr. Ulrich Schindler (Pfarrer)  
Jens Knaut (Vertrauensmann  
des Kirchenvorstands)*

## Die Taube und Kirche – Symbolfigur und lästiges Übel



Wenn wir heute Tauben an und auf Kirchen und Denkmälern sehen, denken wir oft erst einmal an Vergrämung und Abschreckungsmaßnahmen – sie sind uns lästiges Übel, weil sie durch ihre ätzenden Ausscheidungen großen Schaden an unseren Gebäuden und Denkmälern anrichten können, so schön sie auch aussehen. Dabei hat die Taube in unserer Religion eine durchweg positive Bedeutung. In der Geschichte um die Sintflut ist sie die Retterin nach der Not, die einen Ölzweig als neue Hoffnung bringt – die Friedensbewegung hat dieses Zeichen aufgegriffen. Weiße Tauben lässt man seither als Friedenszeichen zu besonderen Anlässen wie Hochzeiten aufsteigen. Im Hohes Lied Salomos (Hohes Lied 1, 15) ist die Turteltaube Symbol für die Liebe und im neuen Testament steht sie für den Heiligen Geist, der in Form einer Taube auf Jesus bei seiner Taufe auf ihn herabkommt (Mt.3,16).

Viele Künstler wie Leonardo da Vinci, Pablo Picasso, Paul Klee oder Auguste Rodin haben seitdem Tauben gemalt, gezeichnet oder in

Holz und Stein gemeißelt, um das, was eigentlich nicht abbildbar ist, darzustellen. Sie finden sich auf Altarbildern, ganz oft in der Decke von Kanzeln und in Schlusssteinen von Gewölben – oft in der Vierung über dem Altar.

Auch in unserem Münster und im Refektorium finden sich zahlreiche Abbildungen von Tauben. Die wohl bekannteste ist das Rechtfertigungsbild am Marienaltar, auf dem die Taube als Symbol für den Heiligen Geist auf dem Richtschwert sitzt und mit Gottvater und dem einschreitenden Christus eine Einheit bildet.

Weil Tauben immer wieder zu dem Ort zurückfinden, von dem sie losgeflogen sind (wie schon bei Noah), stehen sie symbolisch auch dafür, dass Gottes Geist gläubige Christen immer zu ihrem Ursprung zurückbringt, zu ihrer Heimat im christlichen Glauben.





Jetzt zu Pfingsten – dem Fest des Heiligen Geistes – rückt diese Bedeutung wieder verstärkt in unseren Fokus. Lassen wir uns davon anregen, unsere geistliche Heimat wieder in den Blick zu nehmen und die Tauben auf unserem Münster und dem Münsterplatz erst als Erinnerung daran zu sehen, bevor wir wieder auf sie schimpfen...

Mein Dank gilt unserem Gemeindefotografen Reinhold Fröhlich, der die Tauben in unseren Gebäuden so wunderbar ins Bild gesetzt hat.

*Jens Knaut*

Linke Seite: Schlusssteine im Mortuarium  
Tauben als Darstellung des Heiligen Geistes  
Göttliche Dreifaltigkeit

Oben: Rechtfertigungsbild aus dem linken Flügel des Marienaltars aus der Werkstatt von Sebastian Dayg aus dem Jahr 1511

## Absage der Konzerte „Geistliche Musik“ auch im Monat Juni

Aufgrund der aktuellen Situation in der Coronakrise sind die Konzerte der „Geistlichen Musik“ nicht nur für den vergangenen Monat Mai, sondern auch für Juni 2020 abgesagt!

Es ist jedoch geplant den Monat Juli mit abgeändertem Programm und den August unverändert zunächst stattfinden zu lassen und hauptsächlich Orgelkonzerte innerhalb der Reihe anzubieten, da bedauerlicherweise noch immer keine Chor- und Ensemblekonzerte stattfinden dürfen.

Sollten jedoch diese Konzerte aufgrund der sich ständig ändernden Vorgaben in der Pandemie als nicht durchführbar ergeben, bitte ich um Verständnis, wenn diese eventuell in diesem Jahr auch kurzfristig abgesagt werden. Aktuelle Infos hierzu können Sie jederzeit auf unserer Homepage einsehen.

**Für den Juli 2020 sind deshalb folgende Konzerte vorgesehen:**

- Do., 2. Juli 19 Uhr,  
Orgelkonzert KMD Volker Gloßner (Landshut)
- Do., 9. Juli 19 Uhr,  
Orgelkonzert Andreas Fabienke (Hamburg)
- Do., 16. Juli 19 Uhr,  
Orgelkonzert KMD Michael Dorn (Bayreuth)
- Do., 23. Juli 19 Uhr, Konzert Trompete und Orgel mit  
Moritz Görg (Naturtrompete) und Michael Riedel (Orgel)
- Do., 30. Juli 19 Uhr,  
Orgelkonzert Markus Kumpf (Heilsbronn)

Es ist zudem sehr bedauerlich, dass neben den abgesagten Konzerten der „Geistlichen Musik“ bis auf weiteres auch keine Chor- und Bläserproben stattfinden dürfen. Wir alle warten darauf, wieder gemeinsam musizieren zu dürfen, damit auf diesem Gebiet auch baldmöglichst ein Stück weit wieder Normalität einkehren kann. Sobald dies der Fall ist, werden wir alle SängerInnen und MusikerInnen frühzeitig darüber informieren.

Es freut mich jedoch (als positives „Schmankerl“ in einer so schwierigen Zeit) schon jetzt Ihnen mitteilen zu können, dass im Jahr 2021 die Reihe „Geistliche Musik“ wie ursprünglich für dieses Jahr vorgesehen mit einem Konzert des Windsbacher Knabenchor eröffnet wird.

Mit besten Grüßen und herzlichen Segenswünschen



oben: Posaunenchor der evang. Kirchengemeinde

Mitte: Windsbacher Knabenchor

unten: Kirchenchor der evang. Kirchengemeinde



## Neu: Zeit für ein Gespräch



Möchten Sie sich einfach einmal unterhalten, den Vikar kennenlernen oder haben Sie ein Thema, das Sie bewegt und welches Sie mit jemanden teilen wollen? Treffen Sie Vikar Simeon Prectel, bei einem Spaziergang, auf dem Münsterplatz, im Münster oder am Telefon.

Termine können Sie unter der Telefonnummer 09872/9760996 oder per Email: vereinbaren.

So ein seelsorgerliches Gespräch bieten natürlich auch die Pfarrerrinnen Fischer und Knoch und Pfarrer Schindler an (Telefonnummern: ganz hinten im Gemeindebrief).

*Ihr Vikar Simeon Prectel*



Foto: Bettina Klemm

## Bibelgespräch per Telefonchat

Ehrlich gesagt waren wir selber überrascht, wie gut es geklappt hat und wie bereichernd solch eine Zusammenkunft sogar im Telefonchat sein kann.

Doch was ist solch ein telefonisches Bibelgespräch? Interessierte wählen sich zu einer festgesetzten Zeit in einen sogenannten Konferenzraum ganz einfach per Telefon ein. Nach einer Ankommens- und Vorstellungsrunde lese ich einen Bibeltext (meist den kommenden Predigttext) vor und wir tauschen uns darüber aus, was er in uns auslöst, welche Fragen wir an ihn haben oder wo er uns ermutigt

In einer dritten Runde erzählen wir uns, welchen Impuls wir jeweils mit in die Woche nehmen. Natürlich muss man sich nicht äußern, sondern kann das Wort auch einfach weitergeben.

Eine Gruppe „trifft“ sich nun bereits am Dienstagabend, weitere können entstehen, so z.B. eine eigene für den Seniorenkreis mit unserem Vikar Simeon Prectel und Herrn Schindler. Bei Interesse melden Sie sich doch einfach bei einem von uns oder auch im Pfarramt. Wir informieren Sie dann über den genauen Termin und die Einwahlnummern.

*Ulrike Fischer*

## Kinderkreuzweg digital

Dieses Jahr konnten wir uns ja nicht wie gewohnt am Karfreitag zum Kinderkreuzweg mit verschiedenen Stationen treffen, aber ausfallen sollte er trotzdem nicht. So gab es von Palmsonntag bis Ostermontag jeden Tag ein Video online mit Liedern, einer biblischen Geschichte, Gebet und einem kreativen Auftrag. Dieser führte viele Kinder ins Münster, wo sie Jesus, der in Jerusalem einritt, den Weg bereiteten, zur Geschichte der Fußwaschung eine Spur mit Fußabdrücken legten, den Tisch vom letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern feierlich schmückten, am Karfreitag selbst gebastelte Kreuze brachten, Ostern ein Ei suchten und vieles mehr.

Es bereitete viel Freude zu sehen, wie die Stationen im Münster jeweils kreativ gestaltet wurden.

So haben wir am Ostermontag auch nicht aufgehört, ein online-Programm für die Kinder zu gestalten. Seither gibt es den KIGO spezial, den sonntäglichen Kindergottesdienst online. In diesem Rahmen haben wir z.B. die Schöpfung nachgestaltet. Wir werden ihn wohl bis zu den Sommerferien noch 14-tägig weiterführen (s. [www.heilsbronn-evangelisch.de](http://www.heilsbronn-evangelisch.de))

Ganz herzlichen Dank geht an unseren neuen Vikar Simeon Prectel, der nicht nur mit seinen Kindern die Bewegungen zu manchen Liedern eingespielt, sondern auch sämtliche Videos geschnitten und ins Netz gestellt hat. Dank auch an unsere Kantordin Stefanie Hruschka-Kumpf für das Einspielen der Lieder und an unsere Mesner Uta Rimbach und Frank Haßler für die liebevolle Betreuung der Stationen.

## UPDATE FERIENSPIELE

Liebe Kinder, liebe Eltern,

**leider müssen wir in diesem Jahr die Ferienspiele absagen.**

Auch wir sind sehr traurig über die Entscheidung, aber die Sicherheit und Gesundheit von uns allen steht zurzeit an erster Stelle.

Wir freuen uns aber schon auf nächstes Jahr, wenn es dann hoffentlich wieder voll im Pfarrgarten werden darf.

Genießt trotz allem den Sommer und bleibt gesund,

euer Ferienspiele Team

## Freud und Leid aus unserer Gemeinde

**Taufen**  
Sina Schmid

### Verstorbene

Albert Heckel, 82 Jahre (Beerdigung in Heilsbronn)  
Karl Fröhlich, 95 Jahre  
Liane Feichtinger, geb. Vorlauffer, 85 Jahre  
Gerhard Kolb, 56 Jahre  
Margaretha Meier, geb. Krug, 91 Jahre (Beerdigung in Immeldorf)  
Elisabethhe Scheuerlein, geb. Bock, 91 Jahre (Beerdigung in Weißenbronn)  
Elfriede Grundmann, geb. Gasch, 83 Jahre  
Werner Schlötterer, 71 Jahre (Beerdigung in Heilsbronn)  
Ernst Volkert, 77 Jahre  
Margareta Schweigert, 98 Jahre

## Unser Gottesdienst-Angebot bis Juli

### Mai

So. 31. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Dr. Schindler, Münster  
Pfingstfest

### Juni

Mo. 1. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Dr. Schindler, Münster  
Pfingstmontag  
So. 7. 9.30 Uhr Gottesdienst, Vikar Prechtel, Münster  
Trinitatis  
So. 14. 9.30 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Petra Hinkl, Münster  
1. S. n. Trinitatis  
So. 21. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Dr. Schindler, Münster  
2. S. n. Trinitatis 11.00 Uhr Gottesdienst am Weiterndorfer Wegkreuz (bitte nur Weiterndorfer)  
So. 28. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Fischer, Münster  
3. S. n. Trinitatis

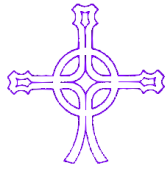
### Juli

So. 5. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Dr. Schindler, Münster  
4. S. n. Trinitatis  
So. 12. 9.30 Uhr Gottesdienst, Regionalbischof i. R. Christian Schmidt, Münster  
5. S. n. Trinitatis  
So. 19. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Fischer, Münster  
6. S. n. Trinitatis  
So. 26. Juli 9.30 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Petra Hinkl  
7. S. n. Trinitatis

**Jeden Freitag ist um 17.30 Uhr Abendgebet.**

**Taufgottesdienste halten wir zurzeit nur für einzelne Kinder, Bitte Terminvereinbarung mit dem Pfarramt (Tel.1297)**

**Weitere Veranstaltungen entfallen wegen Covid 19 in den Monaten Juni/Juli**



### Absagen von Veranstaltungen in den Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde und des Diakonievereins im Wohnstift

Zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus sind alle Veranstaltungen in den Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde vorerst **nicht** möglich. Die Veranstaltungen für die Bewohner des Wohnstifts entfallen bis vorerst **bis 31. August 2020**.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis für diese Vorsichtsmaßnahme, werden Sie aber bei der Wiederaufnahme umgehend benachrichtigen.

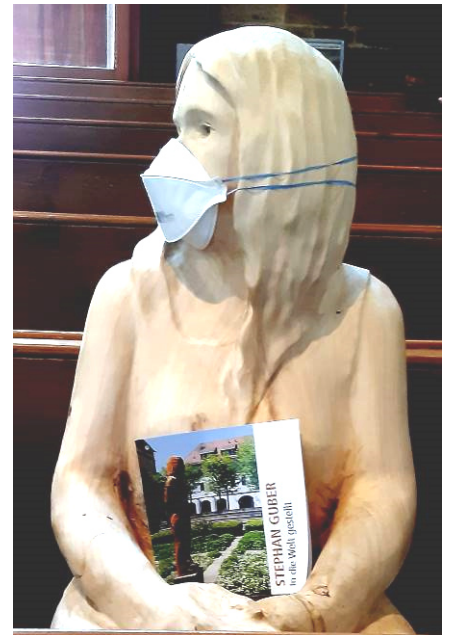
\* = nicht in den Schulferien,  
K = Ansprechpartner, T = Telefon  
LKG = Landeskirchliche Gemeinschaft  
verwendete Abkürzungen für die Räume  
EGZ = Evang. Gemeindezentrum  
Ref = Refektorium, Kap = Kapitelsaal  
RPZ = Rel.-Päd.-Zentrum

**Impressum: „Blickpunkt Münster“**  
Gemeindebrief der Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde Heilsbronn  
erscheint zweimonatlich  
Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt  
Verantwortlich: Pfr. Dr. Ulrich Schindler  
Redaktion: Reinhold Fröhlich:  
Mail:  
gemeindebrief.heilsbronn@elkb.de  
Auflage: 2200 Stück  
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:  
Freitag, 26. Juni 2020  
Verteilung: Mi, 22. Juli, 14.00 Uhr EGZ

15 Jahre „café kreuzgang“, dieses Jubiläumsjahr wollten wir eigentlich heuer feiern. Leider hat uns der Auftritt von Corona all unsere Planungen zunichte gemacht. Die Hoffnung auf eine Eröffnung am 1. Mai hatte sich ebenso schnell erledigt, wie der Versuch, überhaupt zu planen. Erschwerend kommt dazu, dass als Folge der Epidemie strenge Auflagen für den Umgang mit Lebensmitteln in Kraft getreten sind, die wir leider momentan noch nicht erfüllen können. Nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschlossen, im Jahr 2020 zu pausieren und alles zu tun, um im nächsten Jahr wieder für unsere Gäste da zu sein.

Blieben Sie gesund und uns treu, wir kommen wieder.

*Reinhold Fröhlich und das Team  
„café kreuzgang“*



### Liebe Leserin, lieber Leser,

anzünden darf ich sie nicht – und Sie auch nicht, weil ich nämlich leicht entflammbar bin,- aber schön schaut sie schon aus, die große rote Kerze, die ich kürzlich in die Hände gedrückt bekam, als mein Zeichen der Solidarität mit dem Volk, das seine Wohnungen nicht verlassen sollte. Sogar in die Tagespresse habe ich es damit geschafft. Viele von euch sind jetzt arg aus ihrem Alltag gerissen, nichts ist mehr so, wie es war. Allen Befürchtungen zum Trotz wurde das Osterfest dann doch gefeiert, feierlich, wenn auch ohne sichtbares Publikum. Zuhause saßen aber viel mehr Menschen als sonst vor ihren Schau- und Hörgeräten. Auch wenn die Besuchszeiten für mich zur Zeit nicht gelten, haben die Frauen, die mit den Blumen, Sie wissen schon, die dafür sorgen, dass es in meiner Wohnung etwas heller wird, beschlossen, ab Ostern die Schränke im Glanz der Blumen leuchten zu lassen, dem Virus gerade so zum Trotz. Und wenn Sie auf Ihrem Spaziergang mal Pause machen, kommen Sie herein, die Tür ist offen und Stühle im richtigen Abstand stehen auch bereit. Ich freue mich darauf.

... bis zum nächsten Mal  
Eure

*Linde*



**So erreichen Sie Ihre Kirchengemeinde:**

Internet: [www.heilsbronn-evangelisch.de](http://www.heilsbronn-evangelisch.de), PLZ: 91560, Vorwahl: 09872, M: = Mail

(Stand: 05-20)

**Evang.-Luth. Pfarramt Heilsbronn**  
Pfarramtsbüro Pfarrgasse 8:  
Sandra Bollmann, Simone Meyer  
Mo., Mi., Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr  
Do.: 15.30 - 17.30 Uhr  
**Dienstag geschlossen**  
Tel. 1297, Fax: 5128  
M: [pfarramt.heilsbronn@elkb.de](mailto:pfarramt.heilsbronn@elkb.de)

**1. Pfarrstelle:**  
Pfarrer Dr. Ulrich Schindler,  
Tel. 1297, mobil: 01577/4746275,  
M: [ulrich.schindler@elkb.de](mailto:ulrich.schindler@elkb.de)

**2. Pfarrstelle:**  
PfarrerIn Ulrike Fischer, Tel. 802596,  
mobil: 0178/6831865  
M: [ulrike.fischer@elkb.de](mailto:ulrike.fischer@elkb.de)  
PfarrerIn Dörte Knoch, Tel. 7504  
Kirchenweg 7, Heilsbronn-Bürglein  
M: [doerte.knoch@elkb.de](mailto:doerte.knoch@elkb.de)

**Vikar: Simeon Prechtel,**  
Tel: 0176/62358766  
M: [simeon.prechtel@elkb.de](mailto:simeon.prechtel@elkb.de)

**Mesnerdienste:**  
Uta Rimbach und Frank Haßler  
Tel: 0151/57326939

**Religionspädagogin:**  
Anne Lingmann  
Tel.: 0176 35790097  
M: [anne.lingmann@stud.evhn.de](mailto:anne.lingmann@stud.evhn.de)

**Kirchenvorstand:**  
M: [elkb@elkb.de](mailto:elkb@elkb.de)

**Kirchenmusik:**  
Kantoren:  
Stefanie Hruschka-Kumpf  
Tel.: 43 899 70 und  
Markus Kumpf  
Ansbacher Str. 23  
M: [kantorkumpf@gmx.de](mailto:kantorkumpf@gmx.de)  
Tel.: 0152/ 03229498

**Musikalische Arbeit mit Kindern:**  
Kantorin Stefanie Hruschka-Kumpf  
Tel.: 43 899 70

**Gospelchor: Charly Hopp**  
M: [charly.hopp@web.de](mailto:charly.hopp@web.de)

**Diakonieverein Heilsbronn u. Umge-  
bung e.V. Frühlingstraße 5**  
Internet: [www.diakonie-heilsbronn.de](http://www.diakonie-heilsbronn.de)  
**Geschäftsführung: Karin Bammes**  
Mo-Fr: 08.00 - 12.00 Uhr  
Tel. 974421, Fax. 974444,  
M: [info@diakonieverein-heilsbronn.de](mailto:info@diakonieverein-heilsbronn.de)

**Diakoniestation, Frühlingstraße 5**  
**Pflegedienstleitung:**  
Sr. Doreen Ziegler, Tel. 974412  
M: Diakoniestation  
[@diakonieverein-heilsbronn.de](mailto:@diakonieverein-heilsbronn.de)

**Evangelische Kindertagesstätten**  
Träger: Diakonieverein Heilsbronn  
und Umgebung e.V.

**KiTa „Das Spatzennest“–  
Haus für Kinder**  
mit Kinderkrippe 0-2 Jahre,  
Kindertagesstätte und Hort  
Pfarrgasse 7,  
**Leitung: Susanne Stahl**, Tel. 2590,  
**Krippenerzieherin: Heike Schilberg**  
M: [kita\\_spatzennest@diakonieverein-heilsbronn.de](mailto:kita_spatzennest@diakonieverein-heilsbronn.de)

**KiTa „Unterm Regenbogen“**  
mit Kinderkrippe 0-2 Jahre,  
Kindertagesstätte und Hort  
Dahlienstr. 40  
**Leitung: Kendra Keller-Person**,  
Tel. 357  
M: [kita-unterm-regenbogen@diakonieverein-heilsbronn.de](mailto:kita-unterm-regenbogen@diakonieverein-heilsbronn.de)

**Spendenkonto Kirchengemeinde**  
Sparkasse Heilsbronn  
BIC: BYLADEM1ANS  
IBAN:  
DE16 7655 0000 0760 0008 28